

[3573.] **Neue Musikalien,**

Novasendung Nr. 13.

v o n *B. Schott's Söhnen,*

Mainz, den 3. Juli 1839.

- Adam, Souvenir du Brasseur de Preston, Potpourri p. Pfte. par Beyer. 1 fl. 12 kr.
 — Valse et Galop, du même opera p. Pfte. No. 504 et 506 à 8 gr.
 Auber, El Joles de Jerès, danse tirée du domino noir p. Pfte. 18 kr.
 Beyer, Walzer mit Int. u. Coda p. Pfte. aus dem Brauer von Preston. 48 kr.
 Burgmüller, F., 2 Rondinos p. Pfte., No. 1. Rondino pastorale, No. 2. Rondino sur une tyrolienne de Weber, op. 48. à 54 kr.
 — — Grande Valse du célèbre ballet la Gipsy. op. 49. p. Pfte. 54 kr.
 — — Rondo-Valse sur l'eau merveilleuse de Grisar, op. 50. p. Pfte. 1 fl.
 Dreyschock, A., Trois Thèmes variés p. Pfte. op. 6, 7 u. 8. 1 fl. 12 kr.
 — — Klischniggiade, divertissement p. Pfte. op. 9. 54 kr.
 le Carpentier, 3 airs de ballets: El Zapateado, la Cracovienne et la Cachucha, arr. facilement p. Pfte. (mit Vignette.) 36 kr.
 Burgmüller et Lafont, Tout paur Toi, romance variée, comp. par H. Herz, arr. p. Pfte. et Violon. concertant. 1 fl. 12 kr.
 — — Introd. et Polonaise de l'op. Faust, comp. par H. Herz, arr. p. Pft. et Violon concertant. 1 fl. 12 kr.
 Küffner, J. 49me Potp. p. Pfte. et flûte ou violon (Zigeunerin Warnung) op. 286. 1 fl. 48 kr.
 Landrock, F., Duo p. Pfte. et Vclle, motifs du Domino noir. 2 fl.
 — — Duo p. Pfte. et Violon, motifs du Domino noir 2 fl.
 Hartig, 300 kurze u. leichte Orgelstücke. op. 9. 3. Heft. 48 kr.
 Auber, Ouvert. de la Muette de Portici, arr. p. 2 flûtes. 48 kr.
 Küffner, 12 Airs fav. de l'op. Zigeunerin Warnung, arr. p. 2 Flûtes. 1 fl. 30 kr.
 Rossini, Choix d'airs de l'op. Guillaume Tell pour Violon seul. 24 kr.
 Würth, J. 12 dreist. Lieder für die Hand der Kinder in Ziffern u. Notenschr. 9 kr.
 H. Herz, vollständige Pianoforte-Schule. 2. Lieferung, Subscr.-Pr. 1 fl. 12 kr.

[3574.] Den 9. Sept. beginnen die diesjährigen israelitischen Feste, an welchem das bei uns erschienene Gebetbuch

Machsor Rosch-haschana und Jom-Kippur

gebraucht wird, daher wir alle Handlungen, an deren Wohnorten jüdische Familien leben, ersuchen, sich mit Expl., die à cond. zu Diensten stehen, zu versehen und sich recht thätig für dies Buch zu verwenden.

G. L. Göthe'sche Buchhandlung
in Leipzig.

[3575.] So eben hat die Presse verlassen, und ist im Verlage bei Franz Wimmer, wie auch in allen übrigen Buchhandlungen des In- und Auslandes in Pränumeration zu haben:

Die Psalmen erläutert.

Ein Beitrag zur Apologie des Breviers.

Von

Joseph Handschuh,

Director des Fürst-Erzbischöflichen Alumnates.

Erster Band. 1. bis 30. Psalm.

8. 1839. brosch.

Der Verfasser bietet diese seine, auf Anordnung Sr. fürstlichen Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Fürst-Erzbischofes an die Diöcesan-Alumni gehaltenen Vorlesungen zunächst als eine dem jungen Klerus gegebene Anleitung, die Psalmen nach dem Sinne der Kirche und mit besonderer Beziehung auf ihre Bedeutung im kirchlichen Officium, nach Auslegung der heil. Väter und Anderer, die im Geiste der Kirche sie erklärt, zu verstehen, und so das Brevier selbst, diesen reichen Quell kirchlichen Lebens und Trostes und innigen Verkehrs mit Gott, schätzen und beten zu lernen. — Es ist darum dieser Erläuterung durchgehends die Uebersetzung der Vulgata zum Grunde gelegt, weil eben diese den Text des Breviers bildet; und es wird von dem buchstäblichen Sinne oder dem geschichtlichen Argumente des Psalmes jedesmal auf seine höhere kirchliche Bedeutung übergegangen, weil eben dieses höhere Verständniß der Psalmen ganz im Sinne der Kirche liegt, welche, da sie dieselben als den Ausdruck ihrer täglichen Gebete und Seufzer, und ihres innigsten Verkehrs mit Gott gewählt hat, nicht die vorbildlichen Begebenheiten des A. B. feiern, sondern die Vollenbung alles dessen fortbegehen will, was von der Einigung Gottes mit seinem Volke durch den Einen Heiland und Mittler Jesus Christus, aus dem Munde aller Propheten vorhergesagt wurde.

Es ist aber bei Herausgabe dieser Psalmen-Auslegung zugleich das Bedürfniß der Laien im Auge gehalten worden, durch ein näheres Bekanntwerden mit dem tiefen Sinne und der kirchlichen Bedeutung der Psalmen in den Geist der kirchlichen Andachten selbst mehr eingeführt zu werden, da ja die Officien zum großen Theile aus den Psalmen bestehen, und in der ältesten Zeit der Kirche die heilige Psalmodie das Gebetbuch auch des Laien war. Und es dürfte darum diese Bearbeitung der Psalmen selbst von Seite der getrennten christlichen Confessionen nicht unliebsam aufgenommen werden, da der Gebrauch derselben auch ihrem Cultus nicht fremd ist, und das Bedürfniß nach einer mehr dogmatisch-ascetischen Auffassung der Psalmen im positiven christlichen Sinne auch bei ihnen reger geworden ist.

Zur Vermeidung der Defecte sah sich der Verleger genöthigt, den Weg der Pränumeration zu wählen, demgemäß zahlt jeder Abnehmer des 1. Bandes zugleich auch den 5. und letzten Band, und macht sich dadurch für die Abnahme des ganzen Werkes, wovon jeder Band 1 fl. oder 1 fl. 48 kr. rh. kostet, verbindlich.

Der 2. Band, enthaltend den 31. bis 60. Psalm, ist bereits unter der Presse, und werden die noch übrigen 3 Bände schnell nacheinander folgen.

[3576.] Ein gedrucktes Verzeichniß von Zeitschriften aus allen Fächern der Wissenschaft, ältere und neuere Jahrgänge, mit beigefügten Verkaufspreisen, habe ich an alle Buchhandlungen versandt, und stehen auf Verlangen mehr zu Dienst. Wiesenthal's hebr. Chaldäisches Schulwörterbuch, 1—6. Heft, wovon der Ladenpr. 1½ fl. ist, verkaufe ich gegen baar mit 12 fl., und Streit und Fischer's Atlas von Europa, Ladenpr. 8 fl., gegen baar mit 3½ fl.

Berlin, d. 1. Juli 1839.

L. Sernbach.